

Walderlebniszentren (WEZ) in Bayern

Vom Waldmuseum zum Erfolgsmodell

30 Jahre Naturerlebnis im Wald

von Alexander Riedelbauch

1976 wurde am Erlanger Stadtrand das Waldmuseum Tennenlohe eröffnet. Eine Ausstellung forstlicher Maschinen zeigte damals der städtischen Bevölkerung, wie beschwerlich und gefährlich Waldarbeit ist. Heute hat das Walderlebniszentrum Tennenlohe eine ganz andere Ausprägung: Erlebnis- und zielgruppenorientierte Waldpädagogik im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Aktuell hat die Bayerische Forstverwaltung sieben waldpädagogische Einrichtungen, drei neue Einrichtungen befinden sich im Aufbau. Jede hat ihren eigenen Charakter und jede besitzt ihre besondere Geschichte.

Seit 1998 ist Waldpädagogik gesetzlicher Bildungsauftrag der Forstbehörden in Bayern. Doch Waldpädagogik und waldpädagogische Einrichtungen gab es bereits weit früher. Schon immer wollten Lehrer ihren Schülern „Unterricht am Objekt“ ermöglichen – natürlich und authentisch. Erster Ansprechpartner für die „Kunden“ waldpädagogischer Angebote, i.d.R. Schulklassen, die das Thema Wald im Unterricht behandeln, ist der Förster vor Ort. **Denn der Förster ist der authentische und umfassend informierte Ansprechpartner in Sachen Wald.** Doch in den Ballungsräumen sind Förster, verglichen mit der Zahl der Schulklassen, rar. Um die Nachfrage nach waldpädagogischen Angeboten zu kanalisieren und die großstädtischen Revierleiter für ihre anderen Aufgaben zu entlasten, wurden dort die ersten Walderlebniszentren eingerichtet.

Mittlerweile existieren in Bayern sieben waldpädagogische Einrichtungen. Ihre Ursprünge sind teils sehr unterschiedlich.

Die pädagogische Ausrichtung orientiert sich an den Zielen der forstlichen Bildungsarbeit in der Bayerischen Forstverwaltung und den lokalen Gegebenheiten und Voraussetzungen.

Waldpädagogik am Stadtrand

Die ersten Walderlebniszentren sind ballungsraumnah entstanden. Ziel war zu Beginn, der städtisch geprägten Bevölkerung Wald und Natur wieder näher zu bringen. Dazu kam, dass die Förster an stadtnahen Forstämtern die Nachfrage von Schulen und Schulklassen nicht ausreichend bedienen konnten. Das ist klar, wenn man die Dichte der Schulen, etwa im Großraum München, und das vorhandene Forstpersonal vergleicht. Also waren Spezialisten gefragt, die trotz allem den forstlichen Boden nicht verlieren und aus dem Leben gegriffen Wald und Forstwirtschaft vermitteln.

Walderlebniszentrum Tennenlohe

Es ist unser ältestes Walderlebniszentrum: erst Waldmuseum, dann Waldinfozentrum und schließlich Aushängeschild der Waldpädagogik in der Metropolregion Nürnberg-Fürth-Erlangen. Mehr als 30.000 Gäste, davon etwa die Hälfte in waldpädagogischen Führungen, besuchen jährlich das WEZ.

Dem Besucher bietet sich eine breite Angebotspalette. Im Waldmuseum kann man in verschiedenen Ausstellungen von der wechselvollen Geschichte des Nürnberger Reichswaldes über die Tiere des Waldes bis zur Waldökosystemforschung der ganzen Bandbreite der forstlichen Welt auf die Spur kommen.

Kernelement des Angebots ist das unmittelbare Walderlebnis. Barfüßig verschiedenartige Waldböden „ergehen“, mit verbundenen Augen Baumarten erkennen oder die Geräusche des Waldes erlauschen - all dies bietet der Naturerlebnispfad. Im Waldlabyrinth zeigt sich ein völlig neuer Zugang zur Natur. Ein forsthistorischer Lehrpfad zeigt Originalwerkzeuge aus der langen Geschichte der Waldnutzung.



Abb. 1: Im WEZ Tennenlohe können die Kinder vergleichen wie weit ein Hase springen kann. (Foto: H. Förster)

Walderlebniszentrum Tennenlohe
 Franzosenweg 60, 91058 Erlangen;
 Tel. 09131-604 640 // Fax 09131-693 777
 Email: kontakt@walderlebniszentrum-tennenlohe.de
www.walderlebniszentrum-tennenlohe.de

Walderlebniszentrum Grünwald

Das Walderlebniszentrum Grünwald befindet sich an einem besonderen Platz im Wald südlich Münchens. Neben dem heutigen WEZ-Gebäude steht ein königlicher Jagdpavillon aus dem Jahre 1863, den angeblich Kaiser Napoleon auf dem Rückweg von seinem Russland-Feldzug besucht hat. Geschichtlich belegt ist, dass gemeinsam mit König Max II. der weltberühmte Märchenautor Hans-Christian Andersen dort übernachtete. Kein Wunder, dass in den Programmen der Walderlebniszentren auch „märchenhafte“ Waldführungen angeboten werden. Heute birgt der Pavillon regelmäßig wechselnde Ausstellungen von der Forstgeschichte bis zu den Tieren des Waldes.

Im Einzugsbereich des WEZ Grünwald finden wir bayernweit die meisten Schulen. Allein in Stadt und Landkreis München drängen sich rund 600 Grundschulklassen der dritten Jahrgangsstufe. Am Wochenende tummeln sich in den Außenanlagen zahlreiche Familien mit Kindern. Dem wird Rechnung getragen: Seit diesem Jahr steht sonntags am Nachmittag regelmäßig ein forstlicher Ansprechpartner zur Verfügung und bietet Familienführungen an.



Abb. 2: Das Schwarzwildgehege im WEZ Grünwald begeistert nicht nur Kinder. (Foto: S. Hagen)

Das Aktionszentrum bietet fachkundige waldpädagogische Betreuung für Gruppen und Schulklassen. Im angrenzenden Schwarzwildgehege erleben die Besucher Wildschweine in naturnaher Umgebung aus nächster Nähe. Und der Walderlebnispfad bietet an zehn Stationen viel Wissenswertes zum Thema Wald.

Walderlebniszentrum Grünwald

Sauschütt

82031 Grünwald

Tel. 089-649 20 99 // Fax 089-649 16 974

Email: kontakt@walderlebniszentrum-gruenwald.de

www.walderlebniszentrum-gruenwald.de

Walderlebniszentrum Oberschönenfeld

Im Walderlebniszentrum Oberschönenfeld westlich von Augsburg vereinen sich unterschiedliche Charakteristika. Der Naturpark „Augsburg Westliche Wälder“ ist mit weniger als 100 Einwohnern je Quadratkilometer ähnlich dünn besiedelt wie der Bayerische Wald. Doch er grenzt unmittelbar an den drittgrößten Ballungsraum Bayerns, an die Stadt Augsburg. Damit besitzt das Walderlebniszentrum eine urbane Prägung wie die beiden Einrichtungen in Tennenlohe und Grünwald.



Abb. 3: Im Naturparkhaus in Oberschönenfeld bei Augsburg kann man Rehwild aus nächster Nähe beobachten. (Foto: B. Wittmann)

Basis des Zentrums ist die enge und vertrauensvolle Kooperation der Bayerischen Forstverwaltung mit dem Bezirk Schwaben und dem Naturparkverein. Seit dem Jahr 2000 nutzt die Forstverwaltung das im Jahre 1992 eröffnete Naturpark-Haus in der ältesten bestehenden Zisterzienserrinnenabtei Deutschlands und fügt sich mit ihrem Walderlebniszentrum in die bestehende Infrastruktur aus Kloster, Naturpark-Einrichtungen und schwäbischem Volkskundemuseum ein. In der Kooperation leistet die Forstverwaltung Beiträge für das Veranstaltungsprogramm des Naturparks. Im Jahr 2005 wurde die Zusammenarbeit deutlich intensiviert.

Walderlebniszentrum Oberschönenfeld

im Naturpark-Haus Oberschönenfeld

86459 Gessertshausen

Büro: Luisenruhweg 10, 86482 Aystetten

Tel.: 0821-48 77 64

Email: bernd.wittmann@alf-au.bayern.de

www.forst.bayern.de

Walderlebniszentrum Ziegelwies

Auf einer Kooperation der besonderen Art basiert das Walderlebniszentrum Ziegelwies bei Füssen. Im Jahr 2000 wurde der Verein Waldinformationszentrum Ostallgäu e.V. (heute: Walderlebniszentrum Ostallgäu - Außerfern e.V.) gegründet. 28 Gründungsmitglieder aus Deutschland und Österreich - die Tiroler Region Außerfern grenzt unmittelbar an - darunter Waldbesitz, Forstverwaltung, Alpen- und Weiderechtsvertretung, Gemeinden und viele andere setzten sich zum Ziel, über Wald, Umwelt und Natur, insbesondere in der Kulturlandschaft des Ostallgäus und des Außerfern, zu informieren und zum „Erleben“ dieser Themen anzuregen. Gemeinsam mit dem Verein und gefördert mit Mitteln der EU-Programme INTERREG und LEADER baute die Forstverwaltung das ehemalige Grenzpolizeigebäude am „alten“ Grenzübergang Füssen-Reutte zum Walderlebniszentrum um. Heute wird die Einrichtung gemeinsam von Trägerverein und Forstverwaltung betrieben.

Das Walderlebniszentrum liegt nur 20 Höhenmeter über dem Wildfluss Lech und dem dazwischen liegenden Auwald, der jährlich ein bis zweimal überflutet wird. Auf der Südseite schließt sich Landwald an, der unmittelbar in Bergwald übergeht und sich bis in die Felsregion hochzieht. Neben Führungen zu unterschiedlichen Themen durch das WEZ-Personal bieten zwei themenbezogene Walderlebnispfade im Auwald und im Bergwald den Besuchern des Walderlebniszentrums Information und Walderlebnis „en passant“, also im Vorübergehen.



Abb. 4: In den Ausstellungsräumen des WEZ Ziegelwies kann man sich über Berg- und Schutzwald informieren. (Foto: P. Geiger)

In zwei Ausstellungsräumen findet man Ausstellungen zu verschiedenen Themenbereichen wie Berg- und Schutzwald, Waldarbeit früher und heute, Bienen, Generationenvertrag, Waldbesitzarten oder nachhaltige Waldwirtschaft.

*Walderlebniszentrum Ziegelwies
Tiroler Str. 10, 87629 Füssen
Tel. 08362-938 75 50 // Fax. 08362-938 75 50
Email: info@wez-ziegelwies.de
www.forst.bayern.de*

Walderlebniszentrum Roggenburg

Zentrale Aufgabe des Walderlebniszentrums ist die Erfüllung der Nachfrage von Waldführungen seitens der Schulen. Die Region um Roggenburg besitzt nach Augsburg die höchste Zahl an Schulen in Schwaben. Im Bereich des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Krumbach, dem das Walderlebniszentrum organisatorisch zugeordnet ist, gibt es mehr Schulklassen der dritten Jahrgangsstufe als im Großraum Regensburg.



Abb. 5: Im Waldpavillon zeigt das WEZ Roggenburg wechselnde Ausstellungen. Das Thema Sauen ist sehr beliebt. (Foto: Bayer. Forstverwaltung)

Das zweite Standbein des Walderlebniszentrums ist die Kooperation mit dem Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg. 2001 wurde die Kooperationsvereinbarung über eine Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen Forstverwaltung und dem Bildungszentrum geschlossen. Das Walderlebniszentrum übernimmt Planung, inhaltliche Ausgestaltung und Durchführung von ein- und mehrtägigen Waldprogrammen, die als Module und teilweise als interaktive Projekte zum Thema Wald innerhalb der Bildungsprogramme des Zentrums angeboten werden. Dafür stellt das Bildungszentrum seine Infrastruktur zur Verfügung und betreibt Werbung für ihre Angebote.

Ergänzt wird das Angebot durch wechselnde Ausstellungen im Waldpavillon oder im Foyer des Zentrums für Familie, Umwelt und Kultur.

Seit kurzem besteht auch eine „interne Kooperation“ mit der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Künftig sollen Methoden und Ergebnisse der forstlichen Forschung stärker in die waldpädagogische und didaktische Basisarbeit eingehen. Aktuell läuft ein Projekt aus dem Bereich des forstlichen Umweltmonitorings. Hier entsteht „Waldforschung zum Anfassen“ (vgl. S. HACKENBERG, S. 16/17).

*Walderlebniszentrum Roggenburg
Klosterstr. 3, 89297 Roggenburg
Tel.: 07300-96 11-541 // Fax: 07300-96 11-11
Email: forstamt@kloster-roggenburg.de
www.forst.bayern.de*

Walderlebniszentrum Schernfeld

Das Walderlebniszentrum Schernfeld liegt im Herzen des Naturparks Altmühltal inmitten des Schernfelder und Workerszeller Forstes. Zum unmittelbar benachbarten Umfeld gehören die Universitäts-, Bischofs- und Barockstadt Eichstätt, das Altmühlstädtchen Pappenheim, bekannt durch das Geschlecht der Grafen von Pappenheim, die mittelfränkische Stadt Weißenburg - eine ehemals freie Reichsstadt - und im Süden das Industrieschwergewicht Ingolstadt.

Naturentdeckungsreisen für Schulklassen aus der näheren und weiteren Umgebung sind der Kern unserer Arbeit in Schernfeld. Das Besondere an diesen Programmen ist, dass Eltern und Lehrer bei der Gestaltung des Walderlebnisses mitwirken. An neun Stationen erfahren die Schüler Interessantes zu den verschiedensten Themenfeldern des Waldes. Besonders wichtig ist dabei die Kombination der motorischen und sensitiven Kompetenzen unserer Kinder, also Lernen durch Erleben.



Abb. 6: Im WEZ Schernfeld lernen die Kinder durch Erleben. (Foto: D. Kriebel)

Gemütlich auf dem wurzeligen verschlungenen Weg durch den Wald spazieren und an den verschiedenen Stationen Geschicklichkeit, Köpfchen und Mut beweisen, das alles bietet der Abenteuerspielpfad. Jeder kann ihn mit oder ohne Führung nutzen. Mit Erlaubnis des Walderlebniszentrums und gegen eine geringe Gebühr darf man sogar im Wald übernachten. Fünf Hütten bieten Schutz vor Wind und Wetter. Nach einer Führung mit dem Förster im nächtlichen Wald schläft es sich besonders gut. Mit Anleitung durch unser Personal lässt sich an verschiedenen Hochseilelementen auch Teamfähigkeit zeigen und trainieren.

*Walderlebniszentrum Schernfeld
Harthofer Str. 2, 85132 Schernfeld
Tel. 08422-989 04 // Fax. 08422-989 05
Email: poststelle@fowez-schf.bayern.de
www.forst.bayern.de*

Jugendwaldheime Lauenstein und Hans-Wessely-Haus, Wildniscamp am Falkenstein

Im **Jugendwaldheim Lauenstein** im Frankenwald erleben die Besucher, i.d.R. Schulklassen weiterführender Schulen, eine Woche lang hautnah und ganz praktisch das Thema Wald in all seinen Facetten. Schwerpunkt ist neben dem Naturerlebnis das Kennenlernen einer verantwortungsvollen Waldbewirtschaftung, „Nachhaltigkeitsbildung zum Anfassen“. Abhängigkeiten zwischen Wald, Mensch und Umwelt werden aufgezeigt. Die Kenntnis dieser Zusammenhänge soll die Verantwortung jedes Einzelnen und der Gesellschaft für den Schutz und die Erhaltung des Waldes bewusst werden lassen. Das Angebot reicht von Waldarbeit mit Jungwuchspflege über spezielle Walderlebnismodule bis hin zu themenorientierten Projekten. Vorteil ist, dass man bei mehrtägigen Aufenthalten besonders intensiv in die Themen einsteigen kann.

Das aus einem ehemaligen Forsthaus umgebaute Jugendwaldheim bietet Platz für maximal 32 Schüler und ihre Lehrer. Zwei waldpädagogisch ausgebildete Forstingenieure, ein Forstwirtschaftsmeister und das für Haus und Küche verantwortliche Personal sorgen für das Wohl der Gäste. Praktikanten aus dem freiwilligen ökologischen Jahr sowie Zivildienstleistende verstärken das Team regelmäßig für eine befristete Zeit.



Abb. 7: Das Jugendwaldheim Lauenstein bietet mehrtägige Veranstaltungen zum Thema Wald an. (Foto: Bayerische Forstverwaltung)

Das **Jugendwaldheim Hans-Wessely-Haus** und das **Wildniscamp am Falkenstein**, beide im Nationalpark Bayerischer Wald gelegen und beides Einrichtungen, die seit 2003 nicht mehr zur Forstverwaltung gehören, bieten ähnliche Angebote wie unser Jugendwaldheim in Lauenstein.

*Jugendwaldheim Lauenstein
Dr. Erhard.Messmer-Str. 14, 96337 Ludwigsstadt-Lauenstein
Tel. 09263-591 // Fax. 09263-975 625
Email: fowjh-laust@t-online.de
www.forst.bayern.de*

Ruhpolding, Regensburg, Würzburg

Das **BergWalderlebniszentrum Ruhpolding** arbeitet eigentlich schon seit drei Jahren. Im Rahmen von Kooperationen mit örtlichen Beherbergungsbetrieben bietet das Zentrum für Schulklassen aus Bayern und der ganzen Bundesrepublik halbtägige bis einwöchige Programme an. Im Mittelpunkt stehen dabei natürlich der Bergwald in seiner ganzen Schönheit, seine Funktionen und Gefährdungen.

Auf Grund der Forstreform des Jahres 2005 ließen sich die bisherigen Standortplanungen für das BergWalderlebniszentrum nicht mehr realisieren. Derzeit ist das Büro in einer ehemaligen Forstdienststelle in Siegsdorf untergebracht. Wahrscheinlich kann schon in nächster Zukunft eine günstig gelegene ehemalige „Winterstube“ - die Gründbergstube südlich von Ruhpolding - als Stützpunkt für das Personal und Startpunkt für die Programme des Zentrums eingerichtet werden.

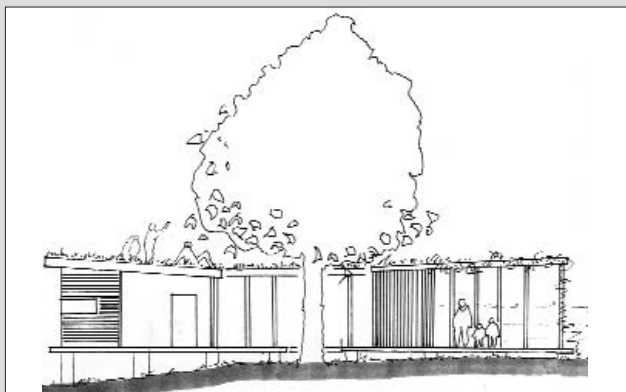


Abb. 8: Das neue WEZ Regensburg wird die noch bestehende Lücke in der Verteilung in Ostbayern schließen. (Zeichnung: SBA Regensburg)

Die Wälder rund um Ruhpolding beherbergen faszinierende vielfältige Ökosysteme. Neben den typischen Bergmischwäldern kommen von flussbegleitenden Auwäldern bis zu den ausgeprägten Latschenfeldern an der Baumgrenze alle natürlichen Waldgesellschaften vor. Ein vielfältiges Programmangebot von der einfachen Führung bis zum mehrtägigen angeleiteten Arbeitseinsatz in der Schutzwaldsanierung lässt hautnah Bergwald und Bergwaldbewirtschaftung erleben.

Die Stadt **Regensburg** befindet sich seit über 30 Jahren in einem beständigen Aufschwung und gehört zu den Städten mit der bundesweit höchsten Wachstumsdynamik. Diese Entwicklung zeigt sich auch in der Einwohnerzahl und der schulischen Infrastruktur. Das **Walderlebniszentrum Regensburg** wird die erste waldpädagogische Einrichtung der Forstverwaltung im ostbayerischen Raum sein. Im Prüfeninger Holz wird der zentrale Anlaufpunkt für das wald- und erlebnispädagogische Angebot im Landkreis Regensburg geschaffen. Bereits jetzt bietet das Walderlebniszentrum Programme für Schulklassen und Familien.

Im Gramschatzer Wald nahe dem Forsthaus Einsiedel, einer beliebten Ausflugsstätte, entsteht mit dem **Waldinfozentrum Würzburg** eine Einrichtung, die Waldpädagogik und Nachhaltigkeitsbildung in den Kontext der mainfränkischen Kulturlandschaft der Umgebung Würzburgs bringt. Ein Förderverein integriert die an der Einrichtung interessierten Gemeinden und Initiativen. In einer Gegend mit Realteilung, einstmals viel Allmende- und Waldrechtgenossenschaften, ist eine solch integrative Konzeption der Schlüssel zum Erfolg.

BergWalderlebniszentrum Ruhpolding
 Sparzer Weg 30, 83313 Siegsdorf
 Tel. 08662 - 66 40 36 // Fax 08662 -66 40 38
 Email: bergwalderlebniszentrum@alf-ts.bayern.de
www.forst.bayern.de

Walderlebniszentrum Regensburg
 Kontakt über Amt für Landwirtschaft und Forsten Regensburg
 Dienstgebäude Pielenhofen
 Forststr. 4, 93188 Pielenhofen
 Tel. 09409 - 85 02 0 // Fax 09409 - 85 02 99
 Email: poststelle@alf-re.bayern.de
www.forst.bayern.de

Walderlebniszentrum Würzburg
 Kontakt über Amt für Landwirtschaft und Forsten Würzburg
 Peterplatz 7, 97070 Würzburg
 Tel. 0931 - 380 1753 // Fax 0931 - 380 2930
 Email: wolfgang.graf@alf-wu.bayern.de
www.forst.bayern.de

Das Netz verdichten

Das Bayerische Kabinett hat die erfolgreiche Arbeit der WEZ etc. anerkannt und im Sommer 2003 beschlossen, drei weitere Walderlebniszentren an den Standorten Regensburg, Würzburg und Ruhpolding aufzubauen. Die Planungen sind vorangeschritten, die Finanzierung ist gesichert. Die Einrichtungen haben ihren Betrieb zum Teil schon aufgenommen.

Ausblick

Aktuell wird für alle waldpädagogischen Einrichtungen der Bayerischen Forstverwaltung das pädagogische Konzept

im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung überarbeitet. Neben den bestehenden Programmen werden die Walderlebniszentren und das Jugendwaldheim künftig verstärkt in der Multiplikatorenfortbildung - also in der Arbeit mit Lehrerinnen und Lehrern sowie mit Erzieherinnen und Erziehern tätig sein.

ALEXANDER RIEDELBAUCH ist Mitarbeiter im Referat Forschung, Innovation, Waldpädagogik am Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten
 Email: Alexander.Riedelbauch@stmlf.bayern.de
